

DIE BESONDERE BIBLIOTHEK, WIEN 9

Bauherr
Österreichische Volksbanken AG,
1090 Wien

Konzept
Liquid Frontiers, 1070 Wien

Gestaltung und Grafik Design
Londonwien

Fotos
Raimo Rudi Rumppler,
Robert Polster



„Die besondere Bibliothek“ ist ein künstlerisches Gestaltungskonzept für das neue Hauptquartier des Volksbanken-Konzerns in der Wiener Kollingasse, das von der Beteiligung durch die Belegschaft lebt. Das Besondere an der besonderen Bibliothek ist demnach nicht nur ihr Bestand an Büchern, sondern vor allem die Art ihres Zustandekommens und der Ort – die Tiefgarage der Konzernzentrale, an dem sie eingerichtet wurde. Die Bibliothek enthält jene Bücher, die die Mitarbeiter des Konzerns persönlich für außergewöhnlich bedeutend und inspirierend halten. Insofern bietet diese kollektive Büchersammlung ein Porträt der einzelnen Leser und ihrer individuellen Interessen und Kompetenzen. In Summe repräsentiert sie in gewisser Weise auch das geistige Kapital, das im Unternehmen vorhanden ist. Zur Realisierung dieser sozialen Skulptur wurden alle Mitarbeiter der Bankengruppe gebeten, drei Bücher

leihweise zur Verfügung zu stellen, die ihrer Ansicht nach in der Bibliothek der Volksbank nicht fehlen dürfen. Die Bücherrücken wurden eingescannt, nach den Namen der Besitzer geordnet und in Form von großformatigen Ansichten in die räumliche Basis des Gebäudes zurückgespielt. Die punktuelle Verwandlung der Tiefgarage in eine Bibliothek sorgt nicht nur für zusätzliche Orientierung in den Untergeschoßen, sondern versteht sich auch als ironische Referenz an diesen Ort, an dem in früheren Zeiten tatsächlich oft der Tresor zu finden war.

Die besondere Bibliothek umfasst 458 Bücher beinahe aller Genres. Im Erfassungszeitraum von knapp zwei Wochen haben sich 149 Mitarbeiter an ihrem Entstehen beteiligt. Die Reihenfolge der drei meistgenannten Autoren lautet: Paulo Coelho, Hermann Hesse sowie ex aequo John Irving, Daniel Glattauer und Carlos Ruiz Zafón.